Niederschrift
über die 31. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 18. September 2019, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Sabine Wurst, Mitglied, SPD (Vertretung für Anke Bergmann)
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Michael Dietrich, Mitglied, AfD
Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke (bis TOP 1, 18.00 Uhr)
Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme
Kamil Saygin, Vertreter des Ausländerbeirates (Vertretung für Altan Tanyeri)

Magistrat
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Annika Kuhlmann, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung
Katja Schöne, Amt für Schule und Bildung
Gabriele Biedebach, Amt für Schule und Bildung

Tagesordnung:

1.	**Berufsberatung für unter 25-Jährige**	101.18.1241
2.	**Zusammenlegung der Osterholzschule und der Pestalozzischule und Umzug der Osterholzschule in das Gebäude der Pestalozzischule zum Schuljahr 2020/21 Aufhebung der Osterholzschule zum Schuljahr 2020/2021**	101.18.1414
3.	**Kommunale Strategie zur Umsetzung des Gesundheitsberichtes zur Kindergesundheit**	101.18.1410
4.	**Zusammenarbeit der beruflichen Schulen in der Stadt und im Landkreis Kassel**	101.18.1449
5.	**Sanierung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule**	101.18.1450
6.	**Inhalte des neuen Unterrichtsfachs Islamunterricht**	101.18.1451
7.	**Sachstand Digitalpakt**	101.18.1452

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 11. September 2019 ordnungsgemäß einberufene 31. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass sie Tagesordnungspunkt 5 betr. **Sanierung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule**, 101.18.1450, wegen Anschlussterminen von Anwesenden vorziehen wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Tagesordnungspunkt 5 wird vorgezogen.

5. Sanierung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1450 -

Anfrage

1. Welche Ausgaben wurden bisher aus 1,5 Mio. Euro Budget, das im Haushalt für den Ersatzneubau in Trakt D beschlossen wurde, getätigt?
2. Ebenfalls beschlossen wurden weitere 56.711 Euro für Baumaßnahmen der Paul-Julius-von-Reuter-Schule. Wofür wurden sie verwendet?
3. Wie weit ist der Planungsstand?
4. Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
5. Wie hoch ist der Haushaltsansatz für Sanierungsmaßnahmen im HH 2020?

Stadtverordneter Aulepp, Kasseler Linke, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadträtin Gote und Herr Jäger, Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Gote und Herrn Jäger, Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

1. Berufsberatung für unter 25-Jährige
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1241-

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, die Aktivitäten vorzustellen, die in den Arbeitsbereichen Berufsberatung, Berufsorientierung, Vermittlung und Förderung in der Stadt Kassel für unter 25-Jährige angeboten werden.

Einbezogen sollen dabei die

1. Arbeitsergebnisse folgender Angebote bzw. Programme:
   - „Kasseler Übergangsmanagement Schule-Beruf“
   - „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit“ (OloV)
   - „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“
   - „BüA“, Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung“

2. die tätigen Kooperationspartner wie z.B. das Job-Center, die Agentur für Arbeit, die Abteilung „Bildungsmanagement Schule-Beruf“ der Stadt Kassel. Vorhandene Strukturen und Formen der Zusammenarbeit sollen vorgestellt werden.

Als Tischvorlage liegt den Mitgliedern die Übersicht der Unterstützungs- und Beratungsangebote am Übergang Schule/Beruf in Kassel vor.

Stadträtin Gote führt kurz in die Thematik ein und übergibt dann das Wort an Frau Schöne und Frau Biedebach, Amt für Schule und Bildung. Diese berichten mithilfe einer PowerPoint-Präsentation über Angebote und Programme für unter 25-Jährige in Kooperation mit verschiedenen Partnern. Weiterhin präsentieren sie Daten, Zahlen und Fakten betreffend der Unterstützungsangebote, des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes. Im Anschluss beantworten Stadträtin Gote, Frau Steinbach, Frau Schöner und Frau Biedebach die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die PowerPoint-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Zusammenlegung der Osterholzschule und der Pestalozzischule und Umzug der Osterholzschule in das Gebäude der Pestalozzischule zum Schuljahr 2020/21 Aufhebung der Osterholzschule zum Schuljahr 2020/2021
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1414 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Zusammenlegung der Osterholzschule und der Pestalozzischule und dem Umzug der Osterholzschule in das Gebäude der Pestalozzischule zum Schuljahr 2020/21 sowie der Aufhebung der Osterholzschule zum Schuljahr 2020/2021 wird zugestimmt."

Stadträtin Gote erläutert den Antrag des Magistrats. Im Anschluss beantworten sie und Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
abwesend: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Zusammenlegung der Osterholzschule und der Pestalozzischule und Umzug der Osterholzschule in das Gebäude der Pestalozzischule zum Schuljahr 2020/21 Aufhebung der Osterholzschule zum Schuljahr 2020/2021, 101.18.1414, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Janusch

3. Kommunale Strategie zur Umsetzung des Gesundheitsberichtes zur Kindergesundheit
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1410 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, aus den Schlussfolgerungen des Basisgesundheitsberichtes zur Kindergesundheit in der Stadt Kassel eine kommunale Strategie zur Umsetzung zu erarbeiten.

Dabei bitten wir – mit Bezugnahme auf die im Bericht angesprochenen Empfehlungen - folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Welche Förderschwerpunkte (bezogen auf die im Bericht dargestellten Förderschwerpunkte 1 – 11, S.98ff.) werden in welchen Stadtteilen umgesetzt?
- Welche Akteure werden angesprochen und einbezogen?
- Welche sozialpolitischen Konsequenzen, ebenfalls differenziert nach den jeweiligen Stadtteilen, ergeben sich für die Umsetzung?

Stadtverordneter Mijatovic, B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
abwesend: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Kommunale Strategie zur Umsetzung des Gesundheitsberichtes zur Kindergesundheit, 101.18.1410, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

4. Zusammenarbeit der beruflichen Schulen in der Stadt und im Landkreis Kassel
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1449 -

Gemeinsame Anfrage

1. Arbeiten die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel im Bereich der beruflichen Schulen zusammen? Wenn ja: Welche Abstimmungen und Absprachen gibt es?

2. Wie beurteilt der Magistrat der Stadt eine gemeinsame Erarbeitung und Verabschiedung eines Schulentwicklungsplanes im Bereich der beruflichen Schulen mit dem Landkreis?

3. Wie beurteilt der Magistrat eine Fusion zwischen den zwei Schulverwaltungsämtern von Landkreis und Stadt Kassel in Bereich der beruflichen Schulen?

Stadtverordneter Hartig, SPD, begründet die gemeinsame Anfrage. Stadträtin Gote beantwortet die Anfrage. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Gote erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

5. Sanierung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1450 -

Aufruf vor Tagesordnungspunkt 1.

6. Inhalte des neuen Unterrichtsfachs Islamunterricht
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1451 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Inhalte hat das für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 neue Unterrichtsfach Islamunterricht?

2. Welche weiterführende Schule in Kassel nimmt an dem als Schulversuch angebotenen neuen Islamunterricht teil?

3. Auf welche Zielgruppen ist dieses neue Unterrichtsfach ausgerichtet?
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler und wie viele Lehrkräfte nehmen in Kassel an dem Schulversuch Islamunterricht teil?
5. Wie wirkt sich dieser neue Schulversuch auf die bisherige Kooperation mit dem Moscheeverband DiTiB aus?

Stadträtin Gote beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Gote erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

7. Sachstand Digitalpakt
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1452 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt

Orientierungs- und Unterstützungsangebote am Übergang Schule – Beruf in der Stadt Kassel

Kassel documenta Stadt

Agenda

1. Zahlen, Daten Fakten
2. Unterstützungsangebote

2.1. OloV-Strategie

2.2. Kasseler Übergangsmanagement Schule-Beruf

2.3. Agentur für Arbeit

2.4. Industrie und Handelskammer

2.5. Handwerkskammer

2.6. Berufliche Schulen/ Modellversuch BÜA

2.7. Kommunale Arbeitsförderung

2.8. Arbeitsbündnis Jugend und Beruf

3. Ist-Stand → Herausforderungen → Ausblick

Kassel documenta Stadt

1. Zahlen, Daten, Fakten

Kassel documenta Stadt

Daten zur aktuellen Situation auf dem Ausbildungsmarkt (August 2019)

Berufsausbildungsstellen und Bewerber*innen auf Berufsausbildungsstellen	
Gemeldete Bewerber*innen auf Berufsausbildungsstellen:	1630
versorgte Bewerber*innen:	1323
unversorgte Bewerber*innen:	307
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	
betriebliche Berufsausbildungsstellen:	1766
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen:	18
unbesetzte Ausbildungsstellen:	279
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in:	1,08
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte/r Bewerber*in:	0,91

Kassel documenta Stadt

Arbeitsmarktdaten u25

Erwerbsfähige Leistungsberechtige u25 (April 2019)	**3506**
darunter arbeitssuchend darunter arbeitslos	1169 595
Hilfequote SGB II u25	**13,6%**

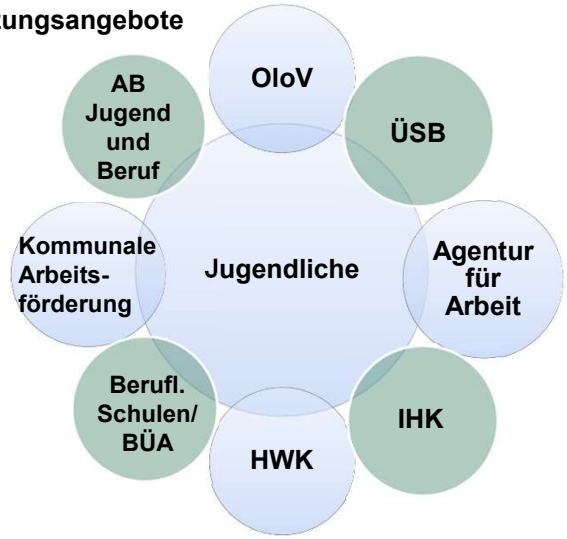
Arbeitslose u25 SGB II und SGB III (September 2019)	**813**

Kassel documenta Stadt

2. Unterstützungsangebote

Kassel documenta Stadt

Unterstützungsangebote



Kassel documenta Stadt

OloV

Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule Beruf

Kassel documenta Stadt

OloV-Steuerungsgruppe

- Stadt und Landkreis Kassel
- Agentur für Arbeit
- Staatliches Schulamt
- Schulen (allgemeinbildende und berufliche)
- IHK Kassel-Marburg
- Handwerkskammer
- Kreishandwerkerschaft
- Jobcenter Stadt Kassel
- Jobcenter Landkreis Kassel
- Universität Kassel
- Landesprogramm QuaBB

Kassel documenta Stadt

Regionale OloV-Strategie

Regionale OloV-Strategie

Allgemeine Ziele der hessenweiten OloV-Strategie

- Die Akteure am Ausbildungsmarkt arbeiten regional zusammen, um den Übergang Schule – Beruf zielführend zu gestalten und Synergien zu nutzen.
- Durch regionale Koordination und Kooperation wird die Qualität der Prozesse „Berufs- und Studienorientierung", „Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen" sowie „Beratung, Matching und Vermittlung" weiterentwickelt und gesichert.
- Die Akteure stimmen ihre Vorhaben und Zielvereinbarungen im Übergang Schule – Beruf untereinander ab. Dabei orientieren sie sich an den Bedingungen und Bedarfen der Region, bauen auf den vorhandenen Ansätzen und Initiativen auf und setzen die OloV-Qualitätsstandards in den vorhandenen Kooperationsstrukturen um, sodass Parallelstrukturen vermieden werden.

Regionale OloV-Strategie ⇔	Operationalisierte Zielvereinbarung
Die regionalen Handlungsbedarfe im Übergang Schule – Beruf sind die Grundlage für die regionale Strategie, in der quantitative und qualitative Oberziele für **mindestens drei Jahre** festgelegt werden. Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung ergänzen die Oberziele.	Die operationalisierte Zielvereinbarung wird auf der Grundlage der OloV-Qualitätsstandards und ihrer Kriterien zur Überprüfbarkeit geschlossen. Sie korrespondiert mit der regionalen Strategie, enthält Teilziele und Umsetzungsschritte zu jedem Oberziel der regionalen Strategie und gilt **mindestens ein Jahr**.

Kassel documenta Stadt

Regionale Strategie für den Übergang Schule-Beruf Im Landkreis und in der Stadt Kassel 2017 - 2020

Olov Die hessenweite Strategie

Oberziele

1. Professions- und institutionsübergreifende Vernetzung
2. Direkte Begegnungen stärken
3. Gute Übergänge für alle

Kassel documenta Stadt

Zielvereinbarungen der Stadt Kassel

Olov Die hessenweite Strategie

- Fortbildung „Einführung in die Berufsorientierung in Kassel“
- „Kurz vor Knapp“ – Speed-Casting
- Workshop „Übergänge von der allgemeinbildenden in die berufliche Schule und die Duale Berufsausbildung“
- MäteB- Mädchen in technische Berufe
- InmigrA
- JustiQ-Jugend stärken im Quartier
- Übergangsmanagement
- *„pro Praktikum“ (in Kooperation mit dem Landkreis KS)*

Kassel documenta Stadt

Berufsorientierung an Schulen / Landesstrategie Hessen

Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO)

- **Berufswahlpass ab JG 7 (F/H/R/G)**
- **Kompo 7 / : Kompetenzfeststellungsverfahren (F/H/R)**
- **Berufsorientierungsprogramm (BOP) im JG 8 –**
  - **10 Werkstatttage / mind. 3 Berufsfelder (F/H/R)**
- **OloV-Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung (F/H/R/G)**

Kassel documenta Stadt

Kommunales Übergangsmanagement Schule-Beruf

Aufgaben

ÜSB

- **Bündelung der Angebote zur Berufsorientierung an den Schulen**
- **Kontinuierliche Ansprechperson für Betriebe und außerschulische Kooperationspartner*innen**
- **Einheitliche BO-Struktur ab Klasse 7 entwickeln**
- **Individuelle Förderung von persönlichen Fähigkeiten und Stärken**
- **Passgenaue Anschlussperspektiven aufzeigen**

Kassel documenta Stadt

ÜSB

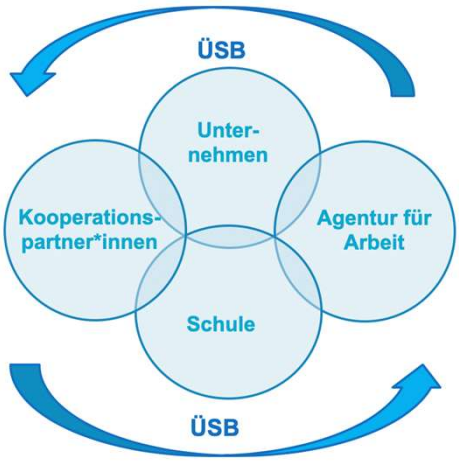
Schulen

- Carl-Schomburg-Schule
- Georg-August-Zinn-Schule
- Heinrich-Schütz-Schule
- Johann-Amos-Comenius-Schule
- Luisenschule
- Offene Schule Waldau
- Schule Hegelsberg
- Valentin-Traudt-Schule

Kassel documenta Stadt

ÜSB

Vernetzung



Kassel documenta Stadt

Schwerpunkte

1. **Stufe (Vor-Vorabgangsklassen)**
   Stärken erkennen

2. **Stufe (Vorabgangsklassen)**
   Arbeits- und Berufswelt kennenlernen

3. **Stufe (Abgangsklassen)**
   Entscheidung treffen

Kassel documenta Stadt

Projekte / Maßnahmen

- **Base Mint**
  Vermittlung von Computerkenntnissen und Einblicke in MINT-Berufe
- **Robotik**
  Spielerisch Programmieren lernen
- **„Ausbildung macht Zukunft“ (neu)**
  Mit dem Smartphone über das Praktikum berichten
- **Knigge-Kurse**
  Training/Simulation von Vorstellungsgesprächen
- **BO-Verwaltung (neu)**
  Einblicke in Berufe der Verwaltung und des kaufmännischen Bereichs

Kassel documenta Stadt

Projekte / Maßnahmen

- **MäteB**
  Mädchen in technische Berufe

- **JuBo**
  Jungen in der Berufsorientierung – soziale/pflegerische Berufe erleben

- **BO-Intensiv**
- **BO-Inklusiv**
  Probierwerkstätten in kleinen Gruppen

Kassel documenta Stadt

InmigrA / Interessiert und motiviert in gute und realistische Anschlüsse

Ziele

- **Einzelfallhilfe/Coaching**
- **Intensive Unterstützung im Bewerbungsprozess**

Zielgruppe

- **Ausbildungsinteressierte Jugendliche mit Migrationshintergrund im Haupt- und Realschulbereich im letzten Schuljahr**

Vermittlung in Ausbildung

- **SJ 2018/2019 → 42% (16 / 38 TN)**

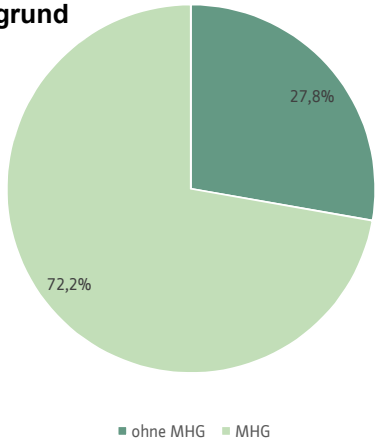
Kassel documenta Stadt

ÜSB

Abschlussbefragung 2019

Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund (N=634)

Schuljahr 2018/2019

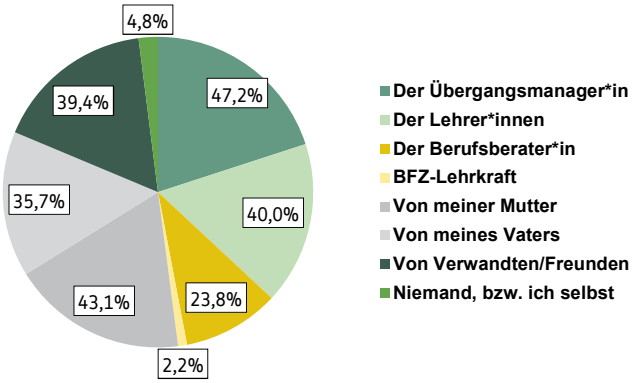


Kassel documenta Stadt

ÜSB

Abschlussbefragung 2019

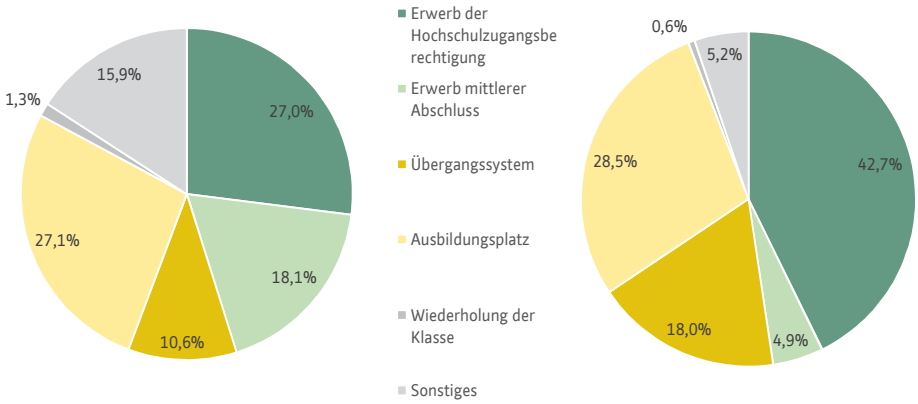
Unterstützung bei beruflicher Orientierung
(Mehrfachnennungen möglich N=627)



Kassel documenta Stadt

Abschlussbefragung 2019

Verbleib nach der SEK I



Kassel documenta Stadt

Agentur für Arbeit an Schulen

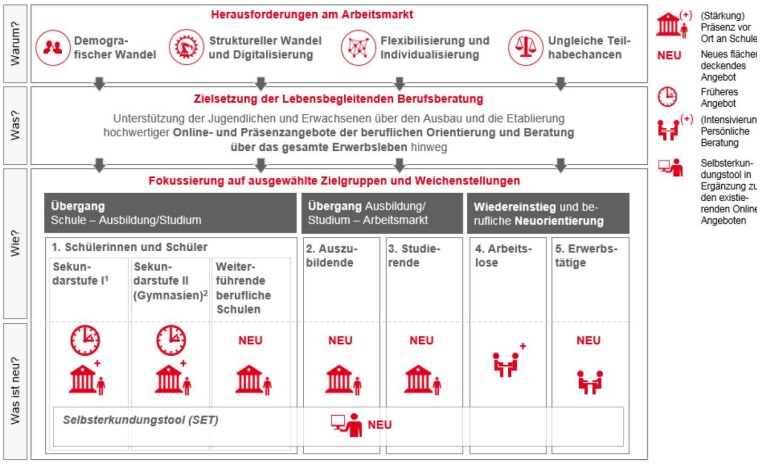
Lebensbegleitende Beratung (LBB)

- Berufsorientierende Veranstaltung im BIZ (alternativ in der Schule)
- Elternabend Vor- Vorentlassklassen
- Elternabend Vorentlassklassen
- Regelmäßige Einzelberatung an den Schulen durch Berufsberater*innen
- Fortbildung für Lehrkräfte

Portal für Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern
www.planet-beruf.de

Kassel documenta Stadt

Lebensbegleitende Berufsberatung



1 Allgemeinbildende Schulen – Angebot für Schülerinnen und Schüler ohne angestrebte oder vorhandene (Fach-)Hochschulreife
2 Inkl. gymnasialer Oberstufe an sonstigen allgemeinbildenden Schulen

Kassel documenta Stadt

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

- **Aktionstag „Perfect match“**
- **Lehrstellenbörse**
- **Ausbildungsatlas**
- **Bildungsberater*innen**
- **Fortbildung für Lehrer*innen über BO-Verordnung in Kooperation mit der IHK Darmstadt**
- **Eingetragene Ausbildungsverträge**
  - 2019 → ca. 4532 (Stichtag 31.08.) / 25% weniger als im Vorjahr
  - ***Abbruchquote ca. 10-12%***

Kassel documenta Stadt

Handwerkskammer Kassel

- **Programm „Passgenaue Besetzung“**
  - Unterstützung bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen
- **Lehrstellenbörse**
- **Ausbildungsberater*innen**
- **Eingetragene Ausbildungsverträge**
  - 2018 → ca. 2800
  - 2019 → ca. 2100 (Stichtag 31.08.)
  - ***Abbruchquote ca. 8-10 %***

Kassel documenta Stadt

Berufliche Schulen / Modellversuch BÜA

Berufsschule zum **Ü**bergang in **A**usbildung im Landkreis und der Stadt Kassel

- **Ziele**
  - Stufe I
  - Übergang in Ausbildung, Hauptschulabschluss
  - Stufe II
  - Übergang in Ausbildung oder weiterführende Schulformen, Mittlerer Bildungsabschluss
- **Gremien**
  - BÜA- Steuerungsgruppe
  - BÜA Runder Tisch
- **Zahlen**
  - 18/19: **Stufe I** 624 **Stufe II** 265 SuS
  - 19/20: **Stufe I** 671 **Stufe II** 229 SuS
- **www.büa-kassel.de**

Kassel documenta Stadt

Kommunale Arbeitsförderung

- **Ausbildungsvorbereitung und Herstellung von Ausbildungsfähigkeit**
  - ***Fit für Ausbildung, InmigrA***
- **Ausbildung und Ausbildungscoaching**
  - ***Stadtnetzausbildung, Ausbildungswerkstatt***
- **Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Geflüchtete**
- **Qualifizierung Sozialwirtschaft – „Sozialwirtschaft integriert“**

Kassel documenta Stadt

Bildungsberatung - HESSENCAMPUS Kassel

HESSENCAMPUS Kassel versteht sich als Mitgestalter der regionalen Bildungslandschaft

- Kostenlose und trägerunabhängige Bildungsberatung
- Interkulturelles Netzwerk von Bildungsbeauftragten aus Migrantenorganisationen in Kassel

Kassel documenta Stadt

Arbeitsbündnis Jugend und Beruf

Kooperationsvereinbarung Stadt Kassel, Agentur für Arbeit Kassel, Jobcenter Stadt Kassel, Schulen mit ÜM

- **Der Übergang von der Schule in den Beruf wird so gestaltet, dass junge Menschen mit Ausbildungsreife möglichst passgenau in Ausbildung vermittelt werden können oder als Alternative eine tragfähige Überbrückungsmöglichkeit bis zum Folgeausbildungsjahr erhalten.**
- **Jugendliche, die noch nicht ausbildungsreif sind, erhalten eine passgenaue Anschlussperspektive auf der Grundlage des individuellen Förderbedarfs.**
- **Für komplexe rechtskreisübergreifende Hilfebedarfe ist ein abgestimmtes Einzelfallmanagement erarbeitet.**

Kassel documenta Stadt

3. → Ist-Stand

→ Herausforderungen

→ Ausblick

Kassel documenta Stadt

IST- Stand

- Jugendliche werden ab der Klasse 7 kontinuierlich im Berufswahlprozess begleitet.
- Am Berufswahlprozess beteiligte Institutionen sind in Kassel gut miteinander vernetzt.
- Eine zunehmend heterogene Schülerschaft steht einem anspruchsvollen Ausbildungsmarkt gegenüber.
- Die Attraktivität der dualen Ausbildung für Jugendliche ist häufig gering.
- Es gibt einen anhaltenden Run auf den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung.
- Die Rolle der Eltern im Berufswahlprozess kombiniert eine hohe Erwartungshaltung mit einer hohen Schutzhaltung.

Kassel documenta Stadt

Herausforderungen und Ausblick

- ► Attraktivität der dualen Ausbildung steigern
- ► Inklusion am Übergang Schule - Beruf
- ► Datenbasiertes Arbeiten und darauf aufbauende gemeinsame strategische Anpassung der OloV Ziele
- ► Weiterentwicklung einer Berufsorientierungskette auch am Übergang zur und in den beruflichen Schulen
- ► (Wieder-) Anschlussmöglichkeiten für „entkoppelte“ junge Erwachsene – § 16h SGB II offensiv nutzen
- ► Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit stärken

- 40 -

Kassel, 12. September 2019
Frau Steinbach/Tel. 1259

An

- V -

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN und des Stadtverordneten Andreas Ernst vom 4. September 2019 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, **Vorlage Nr. 101.18.1449**

Zusammenarbeit der beruflichen Schulen in der Stadt und im Landkreis Kassel

1. **Arbeiten die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel im Bereich der beruflichen Schulen zusammen? Wenn ja: Welche Abstimmungen und Absprachen gibt es?**

Für den Bereich der beruflichen Schulen gibt es schon lange eine enge Abstimmung zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel unter Beteiligung des Staatlichen Schulamtes und den insgesamt neun Beruflichen Schulen. Die jeweiligen Schulentwicklungspläne wurden im Vorfeld gemeinsam abgestimmt. Es gibt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die wechselseitige Beschulung von Berufsschulpflichtigen an Berufsschulen des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel aus dem Jahr 2006, die in Kürze neu abgefasst werden soll.

Zusätzlich finden regelmäßig Treffen im „Gremium Nord" statt, eine regionale Arbeitsgruppe, die vom HKM zur Schulentwicklungsplanung im Bereich der beruflichen Schulen mit den zuständigen Schulträgern, den Staatlichen Schulämtern und der IHK und HWK eingerichtet wurde. Dort werden u.a. Kriterien zur künftigen Festlegung von Fachklassenstandorten erarbeitet und über die Verlagerung von Ausbildungsberufen zu anderen Schulträgern diskutiert.

Bereits seit 2017 arbeiten die beruflichen Schulen in Stadt und Landkreis Kassel auch im Bereich der IT-Ausstattung und IT-Konzeption zusammen. Beide Schulträger nutzen derzeit Univention Corporate Server (UCS) als technologische Basis, um Serveranwendungen und ganze IT-Infrastrukturen wirtschaftlich zu betreiben und einfach zu administrieren. In regelmäßigen Treffen einer gemeinsamen Facharbeitsgruppe „Digitalisierung und Industrie 4.0" bereiten sich die Schulen zusammen mit der Verwaltung aus Stadt- und Landkreis auf die pädagogischen und technischen Herausforderungen zur Umsetzung des Digitalpakts vor.

Der Magistrat der Stadt Kassel
Dezernat -V-
Eing.: 01. OKT. 2019
☐ -40- ☐ -VF-
☐ -51- ☐ -VR-
☐ -53-

1/10/19

2. **Wie beurteilt der Magistrat eine gemeinsame Erarbeitung und Verabschiedung eines Schulentwicklungsplanes im Bereich der beruflichen Schulen?**

3. **Wie beurteilt der Magistrat eine Fusion zwischen den zwei Schulverwaltungsämtern von Landkreis und Stadt Kassel im Bereich der beruflichen Schulen?**

Die Frage nach einem gemeinsamen Schulentwicklungsplan der Stadt und des Landkreises Kassel wurde bereits mit Anfrage Vorlage Nr. 101.18.174 am 24. Juni 2016 gestellt. Wir verweisen hier auf unsere ausführliche Antwort. Die Angelegenheit wurde seinerzeit schon einmal geprüft, wurde dann jedoch nicht weiterverfolgt.

Ein gemeinsamer Schulentwicklungsplan für den Teilbereich der beruflichen Schulen ist grundsätzlich möglich. Allerdings sind die Interessen der Stadt und des Landkreises nicht immer deckungsgleich. Der Landkreis hat z. b. ein hohes Interesse, seine zwei Berufsschulen (an den drei Standorten Kassel, Hofgeismar und Wolfhagen) zu erhalten bzw. zu stärken. Die Stadt hat das Interesse, ihre Schulen als Kompetenzzentren für bestimmte Berufe/Branchen möglichst breit aufzustellen und maximal auszulasten. Bei einer gemeinsamen Planung müssten außerdem auch Schulorganisationsänderungen, Aus- und Umbaupläne und Schulsanierungen den gemeinsamen Anforderungen entsprechen, den Belangen der Schüler/innen und Eltern und der Ausbildungsbetrieben aus Stadt- und Landkreis gleichermaßen genügen und immer von beiden Parlamenten einmütig abgestimmt werden.

Gabriele Steinbach

1/10/19